

Dezember 2023

Hilf´ mir zur Schule Menschen eine Chance geben Hilfe zur Selbsthilfe



Liebe Mitglieder und Förderer von Auxilium,

Ein Jahr voller Aktionen und Festen geht langsam zu Ende und der Advent bereitet uns auf das kommende Weihnachtsfest vor.

Auxilium e.V. konnte in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiern und mehrfach Gäste aus Tansania zu uns nach Radolfzell einladen. Das wunderbare Fest - zusammen mit dem Pfarrfest im Juni - war ein großer Erfolg. Darüberhinaus konnten wir in diesem Jahr zweimal nach Tansania reisen, um den Fortschritt der zahlreichen Projekte zu sehen und zu verfolgen.

Die interessanten Bilder von unseren Reisen und Events finden Sie auf unserer Homepage www.auxilium-radolfzell.de. Unter „Reiseberichte“ werden Sie auf die Homepage unseres Vorstandmitglieds Hans-Mrotzek geleitet und finden dann dort die „Projekte in Tansania“.



Durch die unermüdliche Arbeit von vielen Ordensleuten können wir in Afrika Hilfe leisten. Gerade während unserer Reisen in diesem Jahr konnten wir immer wieder die große Not von Kindern und Jugendlichen - und darunter vor allem vieler Mädchen – erleben.

Ohne die Möglichkeit zur Schule zu gehen, ist die Zukunft vieler Kinder eine einzige Katastrophe und führt direkt in die Armut.

Das Thema „Hilf mir zur Schule“ ist nach wie vor die zentrale Motivation für unsere Arbeit!

Nichts ist so nachhaltig, wie **Bildung** und letztlich das Verständnis für **Eigenverantwortung**. Die Stärkung des Selbstvertrauens und der Fähigkeiten von Mädchen und Frauen ist ein zentraler Punkt unserer Arbeit.

Der beiliegende Flyer wurde zum 60. Jubiläum von Auxilium geschaffen und gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in die Leistungen aus mehr als 60 Jahren Arbeit.

Ein paar Eindrücke von unserer Jubiläumsfeier am 17./18. Juni 2023:



Oben: Musik neben dem Münsterpfarrhaus
Mitte: Abendessen im Friedrich-Werber-Haus
Unten: Internationaler Tag am See

Oben: Heilige Messe im Münster zur 60 Jahr-Feier
Mitte: Afrikanische Musik am Konzertsegel
Unten: Trommelkurs mit Kukaye Moto

Einige Eindrücke von unseren Hilfsprojekten in Tansania:



Kindergarten in Moshi



Schulkinder am Sonntagmittag nach dem Gottesdienst



Ölmühle/Presse mit Solarenergie



Krankenhaus in Peramiho / Songea



Oben: Sumbawanga - Ofenbau zur
Einsparung von Feuerholz
Rechts: Dorfkirche in Sumbawanga
Gottesdienst mit Father John



Bitte helfen Sie Auxilium e.V. dabei „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten zu können.

Wir versuchen kontinuierlich Ihre Hilfe weiterzugeben für die

- Förderung von Kindern in **Kindergärten** und **Schulen**
- Förderung der **Berufsausbildung von Jugendlichen**
- Realisierung von **Brunnenbauprojekten**
- Durchführung von **Baumpflanzprojekten**
- langfristige Unterstützung von **Krankenstationen**
- Hilfe zur Umsetzung **pastoraler Projekte**
(Unterstützung für **Katecheten**, für Projekte der **Jugendfürsorge**)
- Vergabe von **Studienstipendien für Seminaristen, Ordensleute und Priester**

Durch Ihre Hilfe im vergangenen Jahr haben Sie viel dazu beigetragen die Not, in der viele Menschen leben, zu lindern.



In der Hoffnung, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen, wünschen wir Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins neue Jahr 2024.

Gesegnete und gnadenreiche Weihnachten!

Mit herzlichen Grüßen

Andreas Hoffmann
(Präsident)

Markus Schnitzlein
(Geschäftsführer)

In Erwartung.....



Dieser Holzschnitt von Walter Haddank trägt den Titel: „In Erwartung“.

Was erwarten die Menschen in dieser gewichtigen, entscheidungsvollen Szene? Sie sitzen und stehen auf einem wackligen Gestell aus Holzstangen und versuchen etwas in der Ferne zu sehen. Sie drängen hinaus aus der Enge der Plattform.

Hoffnung, aber auch Ohnmacht zeigt sich auf ihren Gesichtern.

Wer sind diese Menschen?

Sind es wir, die wir in unserer unvollkommenen und von Unsicherheit geprägten Welt gefangen sind. Den Absturz vor Augen und suchend nach dem richtigen Weg.

Oder sehen wir hier die Anderen, die voll Hoffnung in die Richtung blicken, aus der Rettung kommen könnte.

Hoffende, sich sehrende Menschen, Erwartende, die ihren Zustand begriffen haben. Sie hoffen nicht auf das Wunder, sondern sie warten auf Hilfe, wo sie sich selbst nicht mehr helfen können.



Aus: Walter Haddank, Bilder der Hoffnung, Kösel-Verlag